

zu TOP



Stadtratsfraktion

Mainz, 20.05.2022

Anfrage 0754/2022 zur Sitzung am **01.06.2022**

Funknetz im Katastrophenfall (CDU)

Die Stadt Mainz verlässt sich bei der Katastrophenwarnung der Bevölkerung auf die NINA-App des Bundes, die auf digitalen Mobilfunkgeräten zum Einsatz kommt, die Sirenen, den Rundfunk, sowie bei lokaler Gefahrenlage auf Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr, Polizei und des THW. In einem bundesweiten Test zur Warnung per App im Jahr 2020 gerieten die digitalen Warnsysteme aber an ihre Grenzen. Bei großflächigen Stromausfällen bleibt nur noch das analoge Funknetz für die Kommunikation.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie soll die Mainzer Bevölkerung gewarnt werden, wenn durch einen Stromausfall der Mobilfunk und damit die digitalen Warnsysteme ausfallen?
2. Reicht die Netzkapazität im Falle einer simulierten Notlage aus?
3. Über wie viele analoge Mobilfunkgeräte verfügt die Stadt Mainz?
4. Plant die Verwaltung eine Informationskampagne zur Aufklärung der Bevölkerung?

Hannsgeorg Schöning
Fraktionsvorsitzender